# Gesetzblatt für die Freie Stadt Danzig

Mr. 30

Ausgegeben Banzig, ben 18. April

1935

10. 4. 1935

Inhalt: Berordnung betreffend die Beschäftigung ausländischer Wanderarbeiter in ber Land-

Seite 503

OPY

# Berordnung

betreffend bie Beschäftigung ausländischer Wanderarbeiter in der Landwirtschaft. Bom 10. April 1935.

Auf Grund des § 1 Ziffer 76 und des § 2 des Gesetzes zur Behebung der Not von Bolk und Staat vom 24. Juni 1933 (Gesetzblatt S. 273) wird folgendes mit Gesetzeskraft verordnet:

# 1. Abschnitt

# medditable med al en delle Einstellung, Beschäftigung und Entlassung med entlassung

\$ 1

Arbeiter, die in landwirtschaftlichen Ackerbaubetrieben für Arbeiten vorübergehender Art und Dauer eingestellt werden sollen und die weder einen Danziger Wohnsitz haben noch Danziger Staatsangehörige sind (landwirtschaftliche Wanderarbeiter), dürfen nur mit Genehmigung des Senats oder der von ihm beauftragten Behörde beschäftigt werden.

Landwirtschaftliche Wanderarbeiter dürfen eine Beschäftigung nur aufnehmen, wenn sie im Bessit einer Wanderarbeiterkarte und ärztlich untersucht sind.

8 2

Die Genehmigung darf nur für Aderbauarbeiten, die sich auf den Andau von Had= und DI= früchten sowie von Gemüsen erstrecken und nur für den Zeitraum zwischen dem 15. April und 15. November jeden Jahres erteilt werden. Einer Genehmigung bedarf es auch dann, wenn die Tätigkeit des landwirtschaftlichen Wanderarbeiters nur teilweise in Aderbauarbeiten besteht.

Bei der Festsehung der Zahl der genehmigten Wanderarbeiter ist neben der Größe der Anbaufläche von Had- und Ölfrüchten die Zahl der ständig beschäftigten Landarbeiter zu berücksichtigen.

Der Betriebsführer ist verpflichtet, Danziger Landarbeiter möglichst des gleichen Geschlechts wie das der Wanderarbeiter für die gleiche Dauer der Beschäftigung der landwirtschaftlichen Wanderarbeiter einzustellen (Parallelarbeiter). Die Einstellung der einheimischen Landarbeiter hat mit dem Zeitpunkt der Einstellung der landwirtschaftlichen Wanderarbeiter zu erfolgen. Ihre Jahl darf die der bewilligten landwirtschaftlichen Wanderarbeiter nicht übersteigen. Der Betriebsführer ist verpflichtet, die Parallelarbeiter gegen tarislichen oder beim Fehlen eines Tarises gegen ortsüblichen Lohn zu beschäftigen. Soweit Arbeiten üblicherweise im Atsord zu verrichten sind, muß angemessener Atsordslohn gezahlt werden. Ist infolge der Witterungsverhältnisse eine Beschäftigung nicht möglich, haben die Parallelarbeiter nur Anspruch auf Unterkunft und Berpflegung. Wird Unterkunft und Verpflegung nicht gewährt, so hat der Betriebsführer entsprechendes ortsübliches Entgelt zu zahlen.

Ausnahmen von den Bestimmungen des Absatz 1—3 sind nur mit Zustimmung des Senats oder der von ihm beauftragten Behörde zulässigig.

Die Genehmigung kann ganz oder teilweise zurückgezogen werden, wenn der Betriebsführer seinen Verpflichtungen nach Absat 3 nicht nachkommt; sie kann bedingt und widerruflich erteilt werden.

\$ 3

Landwirtschaftliche Wanderarbeiter dürfen nur eingestellt werden, wenn der Betriebsführer die schriftliche Genehmigung des Landesarbeitsamts zur Einstellung erhalten hat und die Wanderarbeiter die zum Grenzübertritt berechtigenden Papiere besiken.

Landwirtschaftliche Wanderarbeiter durfen in eine neue Arbeitsstelle nur eingestellt werden, wenn sie die im § 4 vorgesehene Bescheinigung des letten Betriebsführers und die Genehmigung des Landesarbeitsamts haben.

\$ 4

Die Beendigung oder vorzeitige Auflösung des Arbeitsverhältnisses ist vom Betriebsführer gu bescheinigen. Bei Berweigerung der Entlassungsbescheinigung erteilt das Landesarbeitsamt die Bescheiniauna.

Andere Bermerke in der Bescheinigung als über die Beendigung oder Auflösung des Arbeitsverhältnisses sind unzulässig.

§ 5

Bur Dedung der Rosten des Berwaltungsverfahrens können seitens des Landesarbeitsamts vom Betriebsführer Gebühren erhoben werden. Der Betriebsführer darf die Erstattung der Gebühren von den landwirtschaftlichen Wanderarbeitern nicht nicht verlangen. Bei Zuwiderhandlungen kann die Genehmigung zurüdgezogen werden.

Auf Grund des S 1 Biffer 76 und des S 8 & Gelekes zur Behehung der Not den Bolf und

Der Senat kann Bersonen, die sich bei der Anwerbung, Bermittlung und Arbeitsverpflichtung sowie bei der Leitung der Ein= und Rückreise ausländischer Wanderarbeiter als unzuverlässig erwiesen haben, die Tätigkeit untersagen.

Die zugelassenen landwirtschaftlichen Wanderarbeiter dürfen grundsätzlich nur in den Betrieben beschäftigt werden, für die sie zugelassen worden sind. Ausnahmen hiervon bedürfen der Zustimmung des Landesarbeitsamts.

Arbeiter, die in landwirtschaftlichen Attinchlache für Arbeiten vorübergehender Art und Prüfungsverfahren and dim gollol nodigen Moliopnio toung

ber von ihm beauftragten Beborbe beichaftigt ihre gen.

Wer ausländische Wanderarbeiter beschäftigen will, hat die Genehmigung hierzu bei der Zweigstelle des Landesarbeitsamts zu beantragen, in deren Bezirk die Arbeitsstelle liegt.

§ 8

Die Anträge werden durch den Borsitzenden des Landesarbeitsamts und einen vom Senat für jeden Kreis auf Borschlag der zuständigen Kreisbauernschaft ernannten Kommissar geprüft. Das Prüfungsergebnis ist auf dem Antrag zu vermerken. Die Prüfung hat sich unter Beachtung der in § 2 aufgestellten Grundsätze insbesondere darauf zu erstreden, daß die Anzahl der beantragten ausländischen Wanderarbeiter als angemessen für den Betrieb des Antragstellers bestätigt werden kann.

Die Genehmigung erteilt der Borsigende des Landesarbeitsamts, gegen deffen Entscheidung Beschwerde an den Senat, Abteilung Wirtschaft und Arbeit, zulässig ist, der endgültig entscheidet.

fftigung der landwirtschaftlichen Wanderarbeiter einguftellen (Barallelarbeiter). Die tindelan .Er einbeimilden Landarbeiter bat mit bem

Beitwunft, ber Einstellung ber landwirtschaft nomfaneußerarbeiter zu erfolgen. Ihre Bahl barf bie ber

bewilligten landwirtschaftlichen Wanderarbeiter nicht übersteigen. Der Betriebsführer ist verpflichtet

Die Barallelarbeiter gegen tariflichen ober beim Relgen Der Senat kann für Sonderfälle Ausnahmen von den vorstehenden Bestimmungen zulassen, soweit ihre Anwendung im Einzelfalle eine besondere Härte bedeuten würde.

Parallelarbeiter nur Anspruch auf Unterlunft und Parasseng. Wird Unterlunft und Verpslegung nicht gewährt, so hat der Betriebesanger entrindigt Gerabliches Entgelt zu gablen.

Ausenahmen von ben Beltimm negnummitsehluße den strafs und Schlieben bes Sente

§ 10

Mit Geldstrafe bis zu dreitausend Gulden, im ersten Wiederholungsfalle nicht unter fünfzig Gulden, in jedem weiteren Wiederholungsfalle nicht unter einhundert Gulden wird bestraft, wer ben Bestimmungen dieser Berordnung vorsätlich oder fahrlässig zuwiderhandelt.

#### § 11

Die ausländischen Wanderarbeiter genießen in der Freien Stadt Danzig den gleichen arbeits= rechtlichen Schutz wie die Danziger Arbeiter.

Die geltenden Bestimmungen der sozialen Gesetzgebung finden auch auf die ausländischen Wansberarbeiter entsprechende Anwendung.

Der Betriebsführer ist verpflichtet, den ausländischen Wanderarbeitern im Falle ihrer Erkranstung die notwendige ärztliche Bersorgung einschließlich Apothekenversorgung zu gewähren.

#### § 12

Der Betriebsführer hat die Lohnsteuer bei der Lohnzahlung in Abzug zu bringen.

## § 13

Die Vorschriften des Gesetzes über Arbeitsvermittlung vom 27. Juni 1930 (G. VI. S. 147) in der Fassung der Verordnung über Anderung des Arbeitsvermittlungsgesetzes vom 19. Januar 1935 (G. VI. S. 219) finden auf diese Verordnung sinngemäß Anwendung.

#### § 14

Der Senat erläßt die zur Durchführung dieser Berordnung erforderlichen Ausführungsbestim= mungen.

#### § 15

Diese Berordnung tritt am 1. März 1935 in Rraft.

# bie Regelung 1 § 16 decumiates (6, 31, 1025 G. 257 mb 6, 39

Mit dem in § 15 bezeichneten Zeitpunkt treten folgende Bestimmungen außer Rraft:

- 1. die Polizei-Berordnung betreffend Beschäftigung von Saisonarbeitern vom 21. Dezember 1926 (Staatsanzeiger Teil I 1927 S. 11),
- 2. das Geset über die Beschäftigung ausländischer Wanderarbeiter in der Landwirtschaft vom 29. Oktober 1929 (Gesethlatt S. 139),
- 3. die Verordnung betreffend Abanderung des Gesethes über die Beschäftigung ausländischer Wanderarbeiter in der Landwirtschaft vom 16. Februar 1932 (Gesethlatt S. 113).
- 4. die Rechtsverordnung betreffend Abänderung des Gesetzes über die Beschäftigung ausländisicher Wanderarbeiter in der Landwirtschaft vom 14. Juli 1933 (Gesetzblatt S. 335),
- 5. die Rechtsverordnung betreffend Abänderung des Gesethes über die Beschäftigung ausländisicher Wanderarbeiter in der Landwirtschaft vom 16. September 1933 (Gesethblatt S. 437),
- 6. die Ausführungsbestimmungen zum Gesetz über die Beschäftigung ausländischer Wanderarbeiter in der Landwirtschaft vom 29. Oktober 1929 (Staatsanzeiger Teil I S. 380),
- 7. die Ausführungsverordnung zum § 48 des Arbeitsvermittlungsgesetzes vom 25. November 1930 (Staatsanzeiger Teil I S. 533),
- 8. die Verordnung betreffend Abänderung der Ausführungsbestimmungen zum Gesetz über die Beschäftigung ausländischer Wanderarbeiter in der Landwirtschaft vom 16. Februar 1932 (Staatsanzeiger Teil I S. 96),
- 9. die Berordnung betreffend Abänderung der Ausführungsbestimmungen zum Gesetz über die Beschäftigung ausländischer Wanderarbeiter in der Landwirtschaft vom 5. März 1932 (Staatsanzeiger Teil I S. 103).
- 10. die Berordnung betreffend Wanderarbeiterkarte vom 11. März 1932 (Staatsanzeiger Teil I S. 109).

Danzig, ben 10. April 1935.

Der Senat der Freien Stadt Danzig Dr. Wiercinski-Reiser Huth

#### Pr 3

ald Die duständischen Wanderarbeiter geläsherein der Freien Stade Ohnzis denligteichen Gebeitsrechtlichen Schuß wies die Danziger Ardeiteileit zu eines wedrozeiten. Den grunzimenen schiffirch

Die geltenden Beltimmungen der sozialen Gesetzebung sinden and und die dieständigen Wan derarbeiter Gentsprechender Anwendungsatzt zuon zuis mi gestück resisatzebungen schillschliriwanes

Det Betriebsfahrer ist verpftigtet ven ausländstamten Wanderarbeitern im Falle ihrer Ertringer tung die notwendige ärztliche Berforgung einfaliehlich Apothelenversorung zu gewährellendander

Die Beendigung oder vorzeitige Auftslung des Arbeiteverhöltnisse ist vom Betriebeschber zu delgemigen. Wei uppgirdigte ausdie nie genocharnschliebe zwei isch zweifings Gosio tage zwichtedrinis Brus Co-

rodeiische sie gewährt voo gewoidensell bed sie gewoinischiest voor is dromvoll staank. Die Borschriften des Gesches üder Arbeitsvermittlung vom 27. Juni 1930 146 Bernschung über Anderung des Arbeitsvermittlungsgesches vom 19. Januar 1935 in der Fassung des Berordnung über Anderung des Arbeitsvermittlungsgesches vom 19. Januar 1935

Jur Dedung ber Kolten des Bermaikungsverfahrens können seitens des Landesarbeitsamts vom Betriedsführer, Gehühren ernahen, Der Bedriedsführer darf die Erhattung der Gehühren von der Gehühren von der Gehühren gehöften gehöften

### S IS

Der Senat tann Personen, die sich bei bereifflige neutschlicher Abandenteile und kieft gemindroite ische wie bei ber Leitung ber Ein- und Rüdreise ausländischer Abandentbetter als unzuverläßig erwiesen baben, die Tätigseit unterjagen.

an Witt Benrift & 15-bezeichnieben Zeitpunkt welen polgenest Bestinninnigens auchgernstrügtspute sich eine Konstellen betreichte Beligastigung von Einsbiedelte könnung von beschädiges den 1926 (Staatsanzeiger Teil 1 1927 C. 11).

- 2. das Geseh über die Beschäftigung ausländischer Banderarbeiter in der Landwirtschaft vom 29. Oftober 1929 (Gesehblatt S. III) erwesprusser
- 3. die Berordnung betreffend Abanderung des, Gesehes über die Beschäftigung ausländischer Wanderarbeiter in der Landwirtschaft vom 16. Februar 1932 (Gesehhlatt S. 113).
- 4. die Rechtsverstdang betreffend Abanderung bes Geleges über die Beschäftigierig ausländi scher Wanderatbeiter in der Landwirtschaft vom 14. Juli 1933 (Gelegblatt & 1935), so allst
  - 5. die Rechtsverordnung betreffend Abanderung des Gesetzes über die Beschäftigung ausländiger Icher Abanderarbeiter in der Landwirtschaft vom 16. September 1933 (Gesetzblatt E. 437).
- o. etc. Austubrandsberimmungen zum Geleg uber die Veichaltigung auslängiger Panderarheiter.
  ... in der Landwirtichaft vom 29. Oftober 1929 (Stadtsanzeigers Teil 1 S. 380), sieden vom der men
- in pomenaistielle moderarbeiter als augemeilen für den Betrielle Seichelle Pareisenvertanten delt. in
- "Cie die Verordnung beirestend Abänderung der Auskührungsbeitimmungen gunt Geleh alber die der Beschäftigung ausländischer Manderundeiter under Landmirtschaft vom Eles Februar 1932 w (Staatsanzeiger Teil I S. 96),
  - 9. die Berardnung hetreffend Abänderung ider Plusführungsbestimmungen zum Geseh über die Beschäftigung ausländisser Wanderarheiter in der Landwirtschaft vom 5. März 1932 (Ctaatsanzeiger Teil I S. 103).
- e 10. die Berordnung betreffend Wanderarbeiterfarfe vom 11. März 1932 (Staatsanzeiger Teil l vi "eiselagenunmithest nederschafzen ned nor remigneust ellöfreches zuh nuch dans von Dansia, den 10. Kirkt 1933, des sträck arschneise aufe ellöftermit mi gnudneunkt erit tiese

# Der Genat der Freden Stadt Danzig

Dr. Wiegeinstinkeiseren Suth

Wit Gelbstrate die zu dreitansen Galden, im ersten Wiederholungsfalle nicht unter fantzig Gule den, in sedem weiteren Wiederholungsfalle nicht unter einhundert Gulden wird bestraft, wer den